



➤ LEITBILD INTEGRATION

Erarbeitet von der Kommission für Integration und interkulturellen Austausch, der Abteilung Bildung, Freizeit und Kultur und von der Quartierarbeit vor Ort, Gemeinde Pratteln

Was verstehen wir unter Integration?

Integration ist ein Schlüsselbegriff der Politik. Über Integration wird viel gesprochen und es gibt unzählige Definitionen. Je nach Interessenslage versteht man darunter die Integration von Ausländerinnen und Ausländern, die Integration für Menschen mit Behinderungen, die arbeitsmarktliche sowie die soziale Integration. Bezogen auf das vorliegende Leitbild steht der Begriff Integration für die Gemeinde Pratteln für ein funktionierendes Zusammenleben in verschiedenster Hinsicht. Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Pratteln sollen sich unabhängig von ihrer Herkunft am gesellschaftlichen, kulturellen und beruflichen Leben beteiligen. Gleichzeitig soll der Vielfalt und Individualität der hier lebenden Menschen genügend Raum gegeben werden, um unterschiedliche Lebensentwürfe zu verwirklichen. Dies erfordert Verständnis, Offenheit und Bereitschaft von den hier lebenden und auch von den neuzuziehenden Menschen.

Integration ist eine Verbundaufgabe von Bund, Kantonen und Gemeinden. Im Zentrum steht die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts basierend auf den Werten der Bundesverfassung als gemeinsames Integrationsziel. Die Gemeinde Pratteln verfolgt bei der Integration die gleichen Grundprinzipien wie der Bund. Es sind dies: „Eigenverantwortung einfordern“, „Chancengleichheit verwirklichen“, „Potenziale nutzen“ und „Vielfalt berücksichtigen“.

An wen richtet sich das Leitbild?

Das Leitbild soll als Grundlage für die Umsetzung integrationspolitischer Massnahmen in der Gemeinde Pratteln dienen und richtet sich daher zum einen an den Gemeinderat sowie die Gemeindeverwaltung. Grundsätzlich soll mit dem Leitbild aber auch die Öffentlichkeit – die Institutionen der Zivilgesellschaft, die Wirtschaft wie generell die Einwohnerinnen und Einwohner von Pratteln – über die integrationspolitische Grundhaltung der Gemeinde informiert und dazu eingeladen werden, einen aktiven Beitrag für ein gelingendes Zusammenleben zu leisten.

Wie ist das Leitbild aufgebaut?

Das Leitbild ist entlang von fünf Leitsätzen gegliedert. Diese werden jeweils konkret ausgeführt. Diese Leitsätze bilden die Basis für die Arbeiten in konkreten Handlungsfeldern.

Leitsatz 1: Pratteln anerkennt unterschiedliche Lebensweisen und pflegt einen sorgsamen Umgang mit Differenzen

Wir pflegen eine Kultur der Anerkennung unterschiedlicher Lebensweisen und Wertvorstellungen

In Pratteln leben Menschen verschiedenster Herkunft zusammen. Sie bringen diverse Fähigkeiten mit, verfolgen vielfältige Interessen und gestalten ihr Leben in unterschiedlicher Weise. Wir streben eine Kultur des bewussten, wertschätzenden, offenen und fairen Umgangs mit Differenz in unserer Gesellschaft an und pflegen eine Kultur der Anerkennung unterschiedlicher Lebensweisen und Wertvorstellungen.

Wir führen einen offenen Dialog über Differenzen

Ein sorgsamer Umgang mit Differenz bedeutet auch, dass unterschiedliche Lebensweisen und Wertvorstellungen, aber auch Ängste, welche in diesem Zusammenhang entstehen können, benannt werden dürfen. Es geht nicht darum, diese Unterschiede zu verneinen, sondern es ist ihnen Platz im Rahmen der rechtsstaatlichen Ordnung sowie der verfassungsmässigen Grundwerte zu lassen. Informationen über die verschiedenen Kulturen und ein offener, sachlicher Dialog helfen, das Ungewohnte kennen zu lernen, Vorurteile zu vermeiden und gemeinsam Grenzen festzulegen.

Leitsatz 2: Pratteln fördert das Potential und die Selbstverantwortung seiner Einwohnerinnen und Einwohner und ermöglicht soziale Teilhabe

Wir fördern und nutzen vielfältiges Potential

Eine gelingende Integration befähigt die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Pratteln, ihr Potenzial in die Gesellschaft einzubringen. Dazu zählen ihr Wissen, ihre fachlich-beruflichen Fertigkeiten, ihre Arbeitskraft, aber auch ihre Mehrsprachigkeit sowie ihre transnationalen und Kulturen überschreitenden Kenntnisse und Erfahrungen, die sie beispielsweise auch zu Kulturvermittelnden befähigen. Diese Potentiale sollen von Beginn an durch Information und Bildung gefördert und in allen gesellschaftlichen Bereichen ökonomisch, sozial, kulturell, für die gesamte Gesellschaft fruchtbar gemacht werden. Wir setzen uns ein für neue, konstruktive integrationspolitische Massnahmen, die den Kompetenzen und Ressourcen der Migrantinnen und Migranten und ihrer Kinder vermehrt Rechnung tragen.

Wir befähigen zur Selbstverantwortung und Selbstständigkeit

Mit der Förderung von Potentialen sollen die einzelnen Gesellschaftsmitglieder zur Selbstverantwortung und Selbstständigkeit befähigt werden. Die Kenntnis der deutschen Sprache ist eine der Voraussetzungen, um sich im Alltag selbstbestimmt bewegen, sich verständigen und handeln zu können. Für die Verständigung im Wohnbereich, im Quartier, im Austausch mit den Lehrkräften der Kinder, für die Mitwirkung in Vereinen oder Kommissionen und für die Wahrnehmung politischer Rechte ist die Kenntnis der deutschen Sprache unabdingbar. Sie hilft auch, Ängste und Vorurteile abzubauen.

Wir stärken die Gemeinschaft über soziale Teilhabe

Nur wer dazu gehört, kann sich mit der Gemeinschaft identifizieren und so zum Wohlbefinden aller beitragen. Die Schaffung von Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten im Quartier, bei der Arbeit, beim Einkaufen, in der Schule oder im Sport fördert die gegenseitige Verständigung. Zur Förderung

der soziale Teilhabe tragen unterschiedliche Faktoren bei: kulturelle Anlässe, Treffpunkte, durchmischte Wohnumfelder, offene Vereine und Institutionen sowie die Einbindung über ein gemeinnütziges Engagement. Die Gemeinde Pratteln will dabei die verschiedenen Stufen der Mitwirkung fördern, von der Information, über die Mitgestaltung von Prozessen bis zur Mitbestimmung bei Entscheidungen.

Leitsatz 3: Pratteln setzt sich für einen chancengleichen Zugang aller in die gesellschaftlichen Subsysteme wie Arbeit, Bildung, Schule, Wohnungsmarkt, Gesundheit ein.

Wir fördern die Chancengleichheit über die Regelstrukturen

Integration findet primär in der Regelstruktur, d.h. in der Schule, der Berufsbildung, der Arbeit, dem Gesundheitswesen usw. statt. Unser Ziel muss sein, strukturelle Barrieren und Hemmnisse aufzuheben, welche zu einer illegitimen sozialen Diskriminierung führen, und stattdessen allen gleichberechtigten Zugang und Aufstiegschancen zu ermöglichen. Dabei bemüht sich die Gemeinde Pratteln, die von ihr erbrachten Leistungen und Angebote möglichst bedarfsgerecht auszugestalten und sie den sich ändernden Rahmenbedingungen anzupassen. Aber auch die Wirtschaft ist gefordert. Denn Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt bedeutet, dass alle Menschen die gleichen Chancen auf Zugang zu Arbeit und Bildung haben und nicht wegen äusserlicher Merkmale – wie Nationalität, Herkunft, Geschlecht, Alter oder Religion – benachteiligt werden.

Mit spezifischen Integrationsangeboten ebnen wir Zugang zu Regelstrukturen

Auch die Förderung der Chancengleichheit ausserhalb von Regelstrukturen - in sogenannten Sondermassnahmen – ist in bestimmten Fällen notwendig. Wo sie helfen, den Zugang zu den Regelstrukturen zu ebnen, sind spezifische Integrationsangebote gerechtfertigt. Diese unterstützen zudem die Regelstrukturen bei der Umsetzung ihrer Integrationsaufgabe.

Leitsatz 4: Pratteln anerkennt Integration als wichtige, andauernde, gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgabe

Integration geht uns alle an – Einheimische wie Zugewanderte

Integration ist ein andauernder gegenseitiger Prozess. Integration betrifft uns alle und liegt in der Verantwortung aller – der Einheimischen wie der Migrationsbevölkerung. Grundlage hierfür ist ein Klima der Anerkennung und des gegenseitigen Respekts.

Wir verstehen Integration als abteilungsübergreifende Querschnittsaufgabe der Gemeindeverwaltung

Integration als Daueraufgabe der gesamten Gemeindeverwaltung umfasst alle gesellschaftlichen Teilbereiche und sie ist daher abteilungsübergreifend zu thematisieren. Der Umgang mit migrationsbedingten Herausforderungen ist nicht allein Sache einzelner Ämter oder Abteilungen. Vielmehr bestimmt die ganzheitliche, sachliche Problemanalyse, welche verwaltungsinternen und -externen Akteure jeweils betroffen sind, die dann koordiniert miteinander nach Lösungen suchen. Dies bedarf verwaltungsintern einer Vernetzung der Strukturen sowie auch der Ausbildung einer entsprechenden Mentalität.

Leitsatz 5: Pratteln fördert ein friedvolles und gegenseitig unterstützendes Zusammenleben seiner Einwohnerinnen und Einwohner

Wir fördern den gesellschaftlicher Zusammenhalt

Eine gelingende Integration wird auch von einer Vielzahl nicht-staatlicher Organisationen und Gruppierungen, Unternehmungen und privaten Initiativen getragen. Eine zentrale Rolle spielen hier die Migrantenorganisationen als Verbindung zwischen der Migrationsbevölkerung und der Verwaltung. Das Engagement dieser verschiedenen Akteure gilt es wert zu schätzen und zu fördern. Sie bilden einen wichtigen Pfeiler hinsichtlich des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Quartiere sind für uns ein Ort der Identität

Pratteln verfügt über vielfältige Quartiere. Sie bilden für viele ihrer Einwohnerinnen und Einwohner der zentrale Lebens- und Aufenthaltsraum. Für eine nachhaltige Identifikation mit dem Wohnumfeld sind ein aktiver Einbezug der Bevölkerung und Mitwirkungsmöglichkeiten in Fragen der Quartiergestaltung sehr zentral. Die Quartierentwicklung/Quartierarbeit der Gemeinde Pratteln setzt sich hierfür ein und übernimmt eine wichtige Rolle als Motor von Quartieraktivitäten, welche das friedvolle Zusammenleben untereinander fördern.

Impressum

Kommission für Integration und interkulturellen Austausch
Schlossstrasse 34
4133 Pratteln